

vorhandenen Pilzangebot. Infolgedessen kann ein breiteres Spektrum an Wirtsarten in Anspruch genommen werden, und zwar unter gleichzeitiger Minimierung allfälliger Nahrungsdefizite und der dadurch gesicherten Eientwicklung und Larvenaufzucht.

Imparipes "D" ist durch das Fehlen von Sporothecen charakterisiert. Auf Grund mancher Eigenschaften, vor allem wegen ihres breiten Nahrungsspektrums sowie ihrer besonderen Trockenresistenz und Agilität ist ihre Lebensweise gewissermaßen als alternative "Strategie" zu den Sporothecen-besitzenden Milben zu betrachten.

### Literatur

- EBERMANN E. & M. HALL (2003): First record of sporothecae within the mite family Scutacaridae (Acari, Tarsonemina). — Zoologischer Anzeiger **242**: 367-375.
- EBERMANN E. & M. HALL (2004): A new species of scutacarid mites transferring fungal spores (Acari, Tarsonemina). — Revue Suisse de Zoologie **111** (4): 941-950.
- EBERMANN E. & M. HALL (2005): Examination on the distribution and morphology of the mite species *Imparipes (I.) apicola* (Banks, 1914) (Acari, Scutacaridae). — Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark **134**: 189-197.
- HALL M. & E. EBERMANN (2005): Zoogeographical aspects of some scutacarid mites and their phoresy hosts (Acari, Heterostigmata; Hymenoptera, Aculeata). — Revue Suisse de Zoologie **112** (1): 215-224.

Mag. Dr. Manfred HALL

Forschungsservice der Universität Graz - Wissenstransfer

Universitätsplatz 4, 8010 Graz

E-Mail: manfred.hall@uni-graz.at

## **Erforschungsgeschichte und Kenntnisstand der Gattung *Cypha* LEACH, 1819 (Coleoptera: Staphylinidae, Aleocharinae, Hypocyphtini). 228 pp.**

Diplomarbeit im Fach Zoologie von Manfred Hall  
an der Karl-Franzens-Universität Graz, Institut für Zoologie, Arbeitsgruppe für  
Biodiversität und Evolution. Abgeschlossen im Februar 2002.  
Betreuer: Univ.-Prof. Dr. Ernst Ebermann

Es wird eine Übersicht des derzeitigen Kenntnisstandes der Gattung *Cypha* LEACH 1819 (Staphylinidae, Aleocharinae, Hypocyphtini) vorgelegt. Diese kleinen Käfer (durchschnittliche Länge: 0,5-1,5 mm) stellen seit jeher – vor allem auf Grund ihrer Merkmalsarmut und der geringen Kenntnis über ihre Lebensweise – hohe Anforderungen an die Taxonomen, die sich mit dieser Verwandtschaftsgruppe beschäftigen. Es ist daher auch nicht verwunderlich, dass sich derzeit kein Spezialist intensiver mit dieser Gattung befasst, obwohl die letzte Revision bereits 70 Jahre zurückliegt. Aus diesen Gründen

wurden für diese Arbeit durch intensive Literaturrecherche alle bisher bekannten relevanten Daten über die Gattung *Cypha* und ihre Tribus Hypocyphtini zusammengetragen, um so eine Übersicht über den derzeitigen Wissensstand zu erhalten.

Da im Laufe der Zeit unterschiedliche Gattungsnamen von verschiedenen Autoren für *Cypha* vergeben wurden – was unweigerlich zu nomenklatorischen Problemen geführt hat – und sich die Auffassung über ihre systematische Stellung immer wieder änderte, wird ein detaillierter Einblick in die Erforschungsgeschichte der Gattung *Cypha* gegeben. So wurde zu Beginn des 19. Jahrhunderts der Gattungsname "*Cypha*" in Großbritannien aufgestellt, während gleichzeitig auf dem europäischen Festland für das gleiche Taxon die Namen "*Hypocyphtus*" und "*Hypocyphtus*" in Verwendung waren. Erst BLACKWELDER (1952) konnte Klarheit schaffen und belegen, dass *Cypha* LEACH 1819 der gültige Name ist und *Hypocyphtus* GYLLENHAL 1827 als Synonym zu gelten hat.

Die anfängliche Ansicht einer verwandtschaftlichen Nähe zu den Tachyporinen wurde im Laufe von einigen Jahrzehnten revidiert, wobei sich die Auffassung über ihre Verwandtschaft zu den Aleocharinen durchsetzte und heute als gültig angesehen wird. Zwischenzeitlich wurde auch eine eigene Unterfamilie für *Cypha* und ihre verwandten Gattungen aufgestellt (Hypocyphtinae). Im Jahre 1978 stellte SEEVERS die Gattung *Cypha* erstmals zu den Aleocharinen in die ehemalige Tribus Oligotini, welche von NEWTON & THAYER (1992) in die heute gültige Bezeichnung Hypocyphtini (LAPORTE, 1835) umbenannt wurde.

Zusammen mit *Eremodromius*, *Holobus*, *Liophaena*, *Microtachyporus*, *Nematoscelis*, *Oligota*, *Oligusa* und *Typhlocyptus* bildet die Gattung *Cypha* die Tribus Hypocyphtin. Als zwei wichtige Tribusmerkmale können die 10gliedrigen Antennen und die 4gliedrigen Tarsen aufgezählt werden. Die Vertreter der Hypocyphtini sind weltweit verbreitet, wobei nur *Cypha*, *Holobus*, *Oligota* und *Typhlocyptus* auch in Europa vorkommen. Zusätzlich zur Tribus Hypocyphtini werden in dieser Arbeit auch Taxa vorgestellt, welchen im Laufe der Zeit eine gewisse verwandtschaftliche Nähe zu *Cypha* bzw. zur Tribus Hypocyphtini zugeschrieben wurde bzw. bei welchen eine nachträgliche Zuordnung in diese Tribus möglich erscheint.

Mit ca. 60 weltweit vorkommenden Arten stellt *Cypha* eine relativ kleine Gattung innerhalb der Staphyliniden dar; in Mitteleuropa sind 15 Arten verbreitet: *Cypha longicornis*, *C. imitator*, *C. lindbergi*, *C. carinthiaca*, *C. laeviuscula*, *C. tarsalis*, *C. ovulum*, *C. discoidea*, *C. suecica*, *C. nitida*, *C. seminulum*, *C. pulicaria*, *C. hanseni*, *C. punctum* und *C. pirazzolii*. Mit Ausnahme von *Cypha lindbergi* und *C. punctum* sind alle Arten auch aus Österreich bekannt. *Cypha carinthiaca* ist bis heute die einzige mitteleuropäische Art, die bislang ausschließlich aus Österreich bekannt ist. Ihr Vorkommen ist mit nur einem einzigen, in Kärnten entdeckten Exemplar belegt.

Nach einer ausführlichen Dokumentation der Gattung *Cypha* – mit Berücksichtigung von Synonymien, Etymologie, Gattungsmerkmalen, Larven, Verhalten, Ökologie und Gefährdung der Arten, Verbreitung und Gesamtartenliste – werden alle verfügbaren Daten über die mitteleuropäischen Arten dargestellt und damit der bisherige Wissensstand zusammengefasst. Zusätzlich werden alle faunistischen Angaben aus Österreich aufgelistet. Als Hilfe zur Artbestimmung wird eine Übersicht typischer Artmerkmale (inkl. Abbildungen) und ein vereinfachter Bestimmungsschlüssels bereitgestellt. Da für eine fehlerfreie Arttermination stets der Aedeagus der *Cypha*-Arten untersucht werden sollte, wird in der vorliegenden Arbeit der Genitalmorphologie ein besonderer

Stellenwert zugeordnet. Um den Einstieg in die praktische Arbeit mit dieser Käfergruppe zu erleichtern, werden auch mögliche Sammelmethden und Präparationstechniken für die Gattung *Cypha* zusammenfassend dargestellt.

Es kann gezeigt werden, dass der aktuelle Wissenstand über die Gattung *Cypha* unbefriedigend ist, da vor allem Defizite in der Kenntnis über die Biologie, Ökologie und Verbreitung der ihr angehörenden Arten vorliegen. Zur Klärung der offenen Fragen ist zukünftig eine intensive Beschäftigung mit dieser Käfergruppe – Freilandarbeit, Überprüfung von Sammlungsbelegen, etc. – notwendig.

### Literatur

- BLACKWELDER R.E. (1952): The generic names of the beetle family Staphylinidae. Bulletin of the United States National Museum **182**: 1-658.
- LAPORTE F.L. (1835): Études entomologiques, ou description d'Insectes nouveaux, et observations sur la synonymie. Première Partie. — Méquignon-Mervis Père et Fils, Paris, 159 pp.
- NEWTON A.F. & M.K. THAYER (1992): Current Classification and Family-Group Names in Staphyliniformia (Coleoptera). — Fieldiana: Zoology **67**: 1-92.
- SEEVERS C.H. (1978): A generic and tribal Revision of the North American Aleocharinae (Coleoptera: Staphylinidae). — Fieldiana: Zoology **71**: 1-289.

Mag. Dr. Manfred HALL

Forschungsservice der Universität Graz – Wissenstransfer

Universitätsplatz 4, 8010 Graz

E-Mail: manfred.hall@uni-graz.at

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologica Austriaca](#)

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: [0013](#)

Autor(en)/Author(s): Hall Manfred

Artikel/Article: [Erforschungsgeschichte und Kenntnisstand der Gattung \*Cypha\* LEACH, 1819 \(Coleoptera: Staphylinidae, Aleocharinae, Hypocyphitini\). 228 pp. \[Abstract der Diplomarbeit\]. 105-107](#)